SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Dünnflüssige, lösemittelfreie Epoxidharzgrundierung auf kritischen Untergründen und als Bindemittel für Mörtel

Anwendungsbereiche:



Als Grundierung unter Ausgleichsmassen, Dünnbett- und Reparaturmörtel auf alten Fliesenbelägen, schwach saugenden Zementestrichen, Holzspanplatten V 100, Beton und Metallen sowie für Gussasphalt und Calciumsulfatestrich, vollfugiges Mauerwerk, Putze der Mörtelgruppe PII und PIII und Verbundelemente mit Mörtelbeschichtung.
Als Mörtelharz für die Herstellung von harzgebundenen Drainmörtel, kapillardichten Mörteln, Gefällespachtelungen, Reparaturmörteln und Ausgleichsmassen.
Als Gießharz für eine kraftschlüssige Verbindung von Rissen in Estrichen und anderen waagerechten Untergründen.
Als schnell nutzbarer Kunstharzestrich auf Trennschicht, Dämmschicht sowie als Verbundestrich im Neubau und bei der Altbausanierung*.
Als Bindemittel für wasserdurchlässige Drainagemörtel.
Als Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchte im zweilagigen Aufbau mit min. 700 g/m² einsetzbar.
Ideal für Balkone und Terrassen.

- Für Wand und Boden
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Hoch widerstandsfähig
- Beständig gegen Wasser
- Niedrig viskos
- Erfüllt die Anforderungen der AgBB-Kommission für den Einsatz in Innenräumen (öffentliche Gebäude, Wohnräume, Aufenthaltsräume etc.)
- Hohe chemische Widerstandsfähigkeit gegen viele Laugen, Säuren, wässerige Salzlösungen
- Erfüllt Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards:
  EC 1 PLUS: emissionsgeprüftes Bauprodukt gemäß den Kriterien der GEV
  AgBB: erfüllt die Anforderungen nach dem Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

Materialbasis: 2-komponentiges modifiziertes Epoxidharz

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Technische Daten:

Konsistenz	flüssig
Farbton	transparent
Spezifisches Gewicht der Mischung	ca. 1,1 g/ ml
Festkörperanteil	100 %
Mischungsverhältnis Teil A : Teil B	2:1
Verarbeitungszeit: ungestreckt als EP-Mörtel	 ca. 25 Minuten ca. 60 Minuten
Verarbeitungstemperatur	+8 °C bis +30 °C
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +80°C
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Verlegereif	nach ca. 12 Stunden
Durchhärtung	nach ca. 7 Tagen bei 20°C
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	μ ca. 10.000
Mischungsverhältnis 1 : 25 SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG mit SAKRET Multi Drain Körnung DK	SR-C20-F7-B1,5 gemäß DIN EN 13813
Mischungsverhältnis 5 : 75 SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG mit SAKRET Multi Drain Körnung DK	SR-C35-F10-B2,0 gemäß DIN EN 13813
Baustoffklasse	E gemäß DIN 4102-1

Untergrundvorbereitung:

Der zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen oder Trennmittel sein.
Die Festigkeit des Untergrundes muss den zu erwartenden Belastungen durch dynamische, statische oder thermische Beanspruchungen entsprechen.

Untergrund	maximaler Feuchtigkeitsgehalt
Zementgebunden beheizt/unbeheizt	4 CM %
Calciumsulfatestrich beheizt/unbeheizt	0,5 CM %

Verarbeitung:

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG wird in einem sorgfältig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter (Komponente B) in das Harz (Komponente A) gießen und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft.
Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/Min. sehr gründlich durchmischen.
Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. So lange rühren, bis die Mischung homogen ist (ca. 3 Minuten).
Dabei auch das Material vom Randbereich der Gebinde mittels Spatel abstreifen. Anschließend in ein sauberes Gefäß umfüllen und erneut mischen. Das Mischungsverhältnis darf nicht verändert werden.
Unmittelbar nach dem Anmischen auf der Fläche verteilen, bzw. mit Streckgut vermischen. Sonst kann sich das Harz aufheizen, was zu verkürzter Verarbeitungszeit führt.

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Verarbeitung:

Als Grundierung:
SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG ohne Zusatz von Lösungsmittel oder Füllstoffen aufbringen und mittels einer Kurzflorrolle im Kreuzgang einarbeiten. Die frische Grundierung muss vollflächig mit feuergetrocknetem SAKRET Quarzsand 0,2 bis 0,7 mm abgestreut werden, um so eine ausreichende Verklammerung zu gewährleisten. Nicht eingebundenes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der Grundierung vollständig durch Abfegen oder Absaugen zu entfernen. Die grundierte Fläche ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Als Gießharz:
Die sorgfältig vermischten Komponenten in die Risse und Bohrlöcher oder bei Rissvernadelung in die Einschnitte mit Wellenverbinder oberflächenbündig verfüllen und mit Quarzsand abstreuen. Die Mischung ist innerhalb der Verarbeitungszeit zu verarbeiten. Die Risse müssen trocken, schmutz- und staubfrei sein.
Risse und Scheinfugen sind durch Aufschneiden auf mind. 6 mm Breite zu erweitern, bei feinen Rissen können Bohrlöcher von mind. 12 mm Durchmesser im Abstand von circa 10 cm (dem Verlauf der Risse folgend) bis zu circa 2/3 der Estrichdecke gebohrt werden.
Risse sollen zusätzlich durch Rissvernadelung gesichert werden. Hierzu werden rechtwinklig zu den aufgeweiterten Rissen mind. 8 mm breite Schlitze im Abstand von ca. 20 cm eingeschnitten und die Wellenverbinder eingelegt und die Harzoberfläche mit Quarzsand abgestreut.

Als Dampfbremse:
SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG (Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl μ ca. 10.000) in mehrlagiger Anwendung. Schichtdicke gemäß planerisch vorgegebenem Wasserdampfdiffusionswiderstand einhalten. Die letzte Schicht mit SAKRET Quarzsand QS 0,2-0,7 mm abstreuen.

Als Gefällespachtel:
Kann auch als Bindemittel für Gefällespachtel eingesetzt werden.

Gefällespachtel:	1 Gew.-Teil SAKRET EPG - 5 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,2 – 0,7 mm

Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren. Anschließend wird der fertig gemischte Gefällespachtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen. Danach wird die Oberfläche bei Bedarf mit einer Glättkelle geglättet.

Als Egalisationsschicht:
Kann auch als Bindemittel für Ausgleichsschichten eingesetzt werden.

Kunstharzmörtel:	1 : 10 – 1 : 25 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie, Anwendung und Offenporigkeit des fertigen Belages

Der fertig gemischte Epoxidharzmörtel wird auf die zuvor grundierte Fläche in einem Arbeitsgang verlegt. Eine Entlüftung erfolgt mittels Stachelwalze, das Glätten mittels Edelstahlglätter.
Fließbeläge mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG Mörtel sind in jedem Fall frisch mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2 bis 0,7 mm im Überschuss abzustreuen.

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Verarbeitung:

Sollen gesteigerte Abriebfestigkeit oder Griffigkeit der Oberfläche erzielt werden, so kann man dieses mit Spezialabstreugut, wie z. B. Korund erreichen. Fugen im Untergrund dürfen nicht übermörtelt werden. Sollte dies vom Arbeitsablauf her unumgänglich sein, sind diese Fugen später nachzuschneiden.
Um die Standfestigkeit der SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu erhöhen 1 - 5% Gew. % SAKRET Stellmittel 222 (je nach gewünschtem Verdickungsgrad) sorgfältig und klumpenfrei untermischen.

Als kapillardichter Mörtel:

Kann auch als Bindemittel für kapillardichte Kunstharzmörtel eingesetzt werden.

Kapillardichter Kunstharzmörtel	1 Gew.-Teil SAKRET EPG – bis 4 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,2 – 0,7 mm

Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren.
Anschließend wird der fertig gemischte Mörtel frisch in frisch verteilt. Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet und im frischen Zustand mit Quarzsand 0,2 – 0,7 mm abgestreut. Nach der Erhärtung ist nicht haftender Quarzsand durch gründliches Absaugen vollständig zu entfernen.

Als Estrich/Drainagemörtel:

Kann auch als Bindemittel für EP-Estriche eingesetzt werden.

Festigkeitsklassen gemäß DIN EN 13813:	
SR-C20-F7-B1,5	(Mischungsverhältnis 1 : 25 EPG : DK)
SR-C35-F10-B2,0	(Mischungsverhältnis 5 : 75 EPG : DK)

Mindestschichtdicken:	
Verbundestrich (mit EPG vorstreichen)	≥ 15 mm
Estrich auf Trennschicht	≥ 25 mm
Estrich auf Wärmedämmschicht	≥ 35 mm
Estrich auf Trittschalldämmschicht	≥ 40 mm
Zusammendrückbarkeit der Dämmung c ≤ 1 mm Zusammendrückbarkeit der Dämmung c 1-3 mm	≥ 40 mm ≥ 50 mm

Technische Daten:	
Verarbeitungszeit	ca. 1 Stunde
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Verlegereif	nach ca. 24 Stunden

Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren.

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Verarbeitung:	Anschließend wird der fertig gemischte Estrichmörtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen. Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet. Feldgrößen von 25 m² und eine maximale Seitenlänge von 5 m dürfen dabei nicht überschritten werden.**
Reinigung:	Es empfiehlt sich, nach Beendigung und auch während der Verarbeitung von SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG die Arbeitsgeräte von Zeit zu Zeit mit einem geeigneten EP-Reiniger (z. B. LITHOFIN Resin-EX) zu reinigen.
Materialverbrauch:	Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeuges • 150 – 300 g/m² (als Grundierung)
Lieferform:	• Kombigebinde A+B: 1 kg – 6 Stk./Karton • Kombigebinde A+B: 5 kg – 45 Stk./Palette • Kombigebinde A+B: 30 kg – 24 Stk./Palette
Lagerung:	• Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl, frostfrei und trocken. • Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung mindestens 24 Monate ab Herstelldatum
Entsorgung:	Siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt. Giscode RE 30
Sicherheitshinweis:	• Enthält epoxidhaltige Verbindungen – Sicherheitsdatenblatt beachten. • Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. • Mögliche Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung oder Jugendarbeitsschutzgesetz sowie Unfallverhütungsvorschriften und Informationen der Berufsgenossenschaften beachten. BG Chemie: BG-Regel 227 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft “Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. • Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. • Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. • Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkung haben. • Reizt die Augen und die Haut. • Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen. • Für Kinder unzugänglich aufbewahren. • Nur für den gewerblichen Verwender. • Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.
Hinweis:	• Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Niedrige Temperaturen verzögern die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Hohe Temperaturen beschleunigen die chemischen Reaktionen, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen. • Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de

SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG

Hinweis:

- Nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus.
- *Für die Ausführung von Estrichen gelten die DIN 18560 und DIN 18353 sowie die weiteren entsprechenden Normen, Regelwerke und anerkannten Regeln der Technik, soweit dieses Technische Merkblatt keine anderen Aussagen enthält.
- ** Aufgrund der geringen Estrichdicken handelt es sich hier um eine Sonderkonstruktion, welche gesondert und schriftlich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren ist.
- Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.
- Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.
- Die Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur betragen.
- Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:
  BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.
- Liegt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit so muss die alte Oberfläche gereinigt und gründlich angeschliffen werden.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- In Zweifelsfällen sind Probeflächen anzulegen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 25.01.2024

SAKRET Bausysteme GmbH & Co.KG ● Kressenweg 15 ● 44379 Dortmund ● Tel. +49 (0)231 / 9958-100 ● Fax +49 (0)231 / 9958-119 ● info@sakret.net ● www.sakret.de